



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

2. Ausfertigung
IX-0906

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

05.06.2024 BVV

BVV/023/IX

Betreff: Kiezblock Light für eine rasche und flächendeckende Verkehrsberuhigung

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,

sich bei der Entwicklung ganzheitlicher Verkehrskonzepte zur Einrichtung von Kiezblocks, zunächst auf die einfach und zeitnah umsetzbar notwendigen Maßnahmen zu fokussieren, um so die Errichtung von Kiezblocks zu beschleunigen.

Berlin, den 04.06.2024

Einreicher: Fraktion der SPD

Mike Szidał, Katja Ahrens, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Seit der ersten Beschlussfassung der BVV zur Einrichtung von Kiezblocks im Jahr 2019 (BVV-Beschluss 0944/VIII), wurde in Pankow bislang ein Kiezblock im Komponistenviertel eingerichtet, ein zweiter folgt mit dem Arnimkiez möglicherweise im Jahr 2024. Derzeit stehen insgesamt 19 Pankower Wohnquartiere auf der Liste der einzurichtenden Kiezblocks. Allein daran lässt sich ablesen, dass unter Beibehaltung der bisherigen Vorgehensweise mit einer flächendeckenden Verkehrsberuhigung in Pankow frühestens im Jahr 2040 zu rechnen ist. Dies ist bereits aus Gerechtigkeitserwägungen heraus fragwürdig, denn nicht jedes Wohnquartier verfügt über eine lautstarke Lobby-Initiative und mangelnde Verkehrssicherheit und Durchgangsverkehr hingegen sind überall anzutreffen.

Das Bezirksamt definiert einen Kiezblock als ein städtisches Wohnquartier mit hoher Aufenthaltsqualität, in dem die Straßen innerhalb des Kiezes vor allem für den Fuß- und Radverkehr da sind, während dem Auto eine untergeordnete Rolle zukommt. Die städtebauliche Zielsetzung der Weiterentwicklung des öffentlichen Raums steht jedoch nicht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der Kernaufgabe eines Kiezblocks, der Verkehrsberuhigung. Vielmehr ist die Verkehrsberuhigung Grundvoraussetzung für alle weitergehenden Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität etc.

In Anlehnung an den Bezirk Mitte von Berlin stellt das Konzept Kiezblock Light ein schnell umsetzbares und vor allem preiswertes Mittel zur Verkehrsberuhigung dar, bei dem zunächst Maßnahmen wie entgegengesetzte Einbahnstraßen und die Anordnung von Quer- und Diagonalsperren zum Einsatz kommen. Bordsteinverlegungen, Gehwegvorstreckungen oder andere bauliche Maßnahmen sind (vorerst) nicht erforderlich und können bei entsprechenden finanziellen und/oder personellen Ressourcen später eingerichtet werden.